



# JURIDICUM green campus

An dem Hochhaus aus dem Jahre 1988 am Bockenheimer Campus soll eine grüne Umgebung geschaffen werden, welche eine positive Auswirkung auf das städtische Mikroklima haben soll. Aufgrund der großen Gebäudefläche, weist das Juridicum großes Potential für ein begrüntes Gebäude als Vorzeige-Bauwerk in Frankfurt am Main auf. Zusätzliche stadtplanerische Maßnahmen, wie das Entgegen und Begrünen, sollen am großflächig ungenutzten Platz in der Mitte des Campus und an der unmittelbar angrenzenden Hauptverkehrsstraße das Mikroklima und die Lebens- und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum verbessern. Im Fokus steht zum Einen die Auflockerung der sternenförmigen Ost- und im Westen, sowie das Engpassverhalten der Erwärmung durch die Sonneneinstrahlung im Süden. Durch ein vorgezogenes Rankensystem entsteht eine lebendige Fassade, die als überlagerndes, zuvor nicht vorhandenes Sonnenschutz dient und somit zur Vermeidung energieverbrauchender Kühlung beiträgt. Im Süden sorgt ein modulares Begrünungssystem zusätzlich für die Speicherung und Verdunstung von Wasser. Das Modulsystem ermöglicht einen leichten Austausch der Kassetten und eine kontinuierliche Bewässerung durch einen Tropfschlauch. Vorkultivierte Pflanzen erzeugen ein direktes, vollständig begrüntes Erscheinungsbild der Fassade. Parallel vor den Modulen angeordnete PV-Elemente sorgen für eine ausreichende Energieversorgung der Wasser-Reservoirpumpe. Die Bestandsfassade bleibt im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen an allen Stellen weitgehend unberührt. Grundlage für die Pflanzenwahl bilden winterharte, immergrüne Pflanzen, um den hohen Anforderungen an den vertikalen Flächen zu entsprechen. Eine horizontale Dreiteilung der Fassade bestimmt die Pflanzenart und ihren Lichtanspruch. Das untere Drittel wird in den Wintermonaten vom Schatten der Hochregalboxen bedeckt, weswegen halb- und vollschattige Pflanzen angeordnet werden. Die Wartung und Instandhaltung können ohne Beeinträchtigung während der Gebäudebetriebszeiten erfolgen, bei der Ost- und Westfassade findet die Wartung über Wartungsbalkone und im Süden über eine Hubhebebühne und einen Spezialstrahl statt. Durch die Aufwertung des Juridicum kann anhand aufgesetzter Maßnahmen dazu beigetragen werden, die Lebensdauer des Gebäudes zu verlängern und einen Abriss zu vermeiden.

